

## Fünf Sterne in Engelberg leuchten für alle

Die Eröffnung des neuen Kempinski Palace Engelberg wird mit Spannung erwartet. Ein Rundgang zeigt, dass der Umbau geglückt ist.

Philipp Unterschütz

Aufbruchstimmung im brandneuen Kempinski Palace Hotel in Engelberg. Überall im Haus sind sie in Gruppen unterwegs, scharen sich die Mitarbeitenden um Geräte, erhalten Schulungen, trainieren miteinander. Schon in drei Wochen geht es am 25. Juni mit dem Soft-Opening los. Etwa 110 Angestellte sind bereits im Haus, bis zur Eröffnung kommen nur noch wenige dazu. Das Team steht, die Schlüsselpositionen sind besetzt. Auf dem Programm stehen auch noch zwei dreitägige Trainings mit Gästen, welche die Kempinski Gruppe speziell für ihre Häuser entwickelt hat.

Hoteldirektor Andreas Magnus kann es selber kaum erwarten, dass es nun endlich losgeht. «Wir sind bereit», meint er, gibt aber zu, dass schon auch etwas Nervosität da sei. «Jetzt gilt es, cool zu bleiben und die knappe Zeit richtig zu investieren.» Grund zur Anspannung besteht durchaus, schliesslich handelt es sich beim Kempinski Palace in Engelberg um einen kompletten Neueintritt in den Markt. Und die angespannte Lage im Tourismus mit den vielen nach wie vor bestehenden Unsicherheiten erleichtern den Neustart auch nicht.

### Wertvolle Rückmeldungen der einheimischen Gäste

Zu Beginn wird das Kempinski Palace in seinen 129 Suiten und Zimmern wohl hauptsächlich Gäste aus der Schweiz begrüßen dürfen, was durchaus als Vorteil gesehen wird. «Schweizer Gäste sind die beste Referenz», erklärt Thomas Dittrich, CEO von Han's Europe, der Bauherrin und Besitzerin des Hauses. «Sie sind kritische Gäste, aber nicht kompliziert, und sie können das Preis-Leistungs-Verhältnis sehr gut bewerten.» Und Andreas Magnus ergänzt, dass das Feedback von Schweizer Gästen auch im internationalen Vergleich sehr wertvoll seien. «Sie nutzen die Möglichkeiten, wollen alle Angebote im Hotel ausprobieren und geben konstruktive Rückmeldungen.»

Für die Eröffnung war ursprünglich ein anderes Drehbuch vorgesehen, erklärt Tho-



Hoteldirektor Andreas Magnus (rechts) und CEO von Han's Europe, Thomas Dittrich, in der Bar.

Bilder: Nadia Schärli (Engelberg, 1. Juni 2021)



Die Lobby des Hotels.



Der Infinity-Pool im Spa-Bereich im Dachgeschoss.

mas Dittrich. Corona verunmöglichte die Pläne. «Nun explodiert halt die Freude, aber wir brennen kein Feuerwerk ab.» Nach dem Durchschneiden des roten Bandes gibt es Führungen durch das Haus und einen Apéro im Rahmen der Möglichkeiten. Auf Ansprachen wird verzichtet.

Im November soll dann aber das «Grand opening» mit der Bevölkerung gefeiert werden. «In den vergangenen zehn Jahren waren so viele Leute in das Projekt involviert und die Einheimischen und die Politik haben uns

vielen ermöglicht.» Als Anerkennung für die Bevölkerung in Engelberg, aber auch in Ob- und Nidwalden gibt es jetzt spezielle Sonderangebote, die man direkt beim Hotel erfragen und buchen kann.

### Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege

Wie die Führung mit Hoteldirektor Magnus und Han's CEO Dittrich zeigt, hat die Totalsanierung des Gebäudes ein beeindruckendes Ergebnis gebracht. Es ist gelungen, die historische Substanz in den

Neubau zu integrieren und damit zu bewahren. «Wir haben aus eigenem Antrieb eng mit der Denkmalpflege gearbeitet», erklärt Thomas Dittrich, der das Haus zehn Jahre lang selber als Hoteldirektor geführt hatte und deshalb bestens kannte. «Vieles war vorher kassiert oder zurückgebaut. Wir haben die Chance genutzt, so viel wie möglich wiederherzustellen.» Da und dort habe man Kompromisse machen müssen, wie bei den Fenstern, die man aus energetischen Gründen nachbauen musste. Die Ori-

naltüren mit den Türfallen wurden als Verkleidung auf die neuen, dicken Zimmertüren aufgebracht. Die geschmiedeten Treppengeländer sind ebenfalls erhalten geblieben, mussten aber etwas angepasst werden, um den heutigen gesetzlichen Bestimmungen gerecht zu werden.

Bei den Leuchtern handelt es sich bei vielen um Originale. Andere, wie diejenigen in der Bar, wurden nachgebaut. Es gäbe noch viele weitere Beispiele. Und wie weit dieses Konzept des Ineinandergreifens von Mo-

derne und Geschichte reicht, zeigt sich in einem anderen kleinen Detail: Der Kaffee wird in neuen Tassen mit modernstem Design serviert, den Rahm dagegen gibt's in einem antiken Silber-Kännchen aus den früheren Zeiten des Hotels.

Auf der anderen Seite steht der topmoderne Spa-Bereich im Dachgeschoss mit dem Infinity-Pool, verschiedenen Saunamöglichkeiten, Behandlungs- und Massageräumen oder dem Fitnesszentrum. An nichts mangelt es auch den Arbeitenden in der Küche, auch dort wurde beim Equipment an nichts gespart.

### Neues Restaurant hat traditionsreichen Namen

«Kempinski hat verstanden, dass die Geschichte des Hauses der Inhalt des neuen Hotels ist», erklärt Thomas Dittrich, weshalb die Chemie zwischen Han's Europe und der Kempinski Familie so gut stimme.

«Die Geschichte wird wie ein roter Faden bis zum Gast an den Tisch gespannt.» Ein Beispiel dafür sei auch der Name des Restaurants, das zu Ehren des Architekten des Hauses «Cattani» heisst. Arnold Cattani hatte 1902/03 mit dem Bau des palastartigen Hotels Europäischer Hof/Hotel Europe im Belle-Epoque-Stil den Wintertourismus in Engelberg mitbegründet, es war speziell für den Winter gebaut und beheizt. Ein Novum in der damaligen Zeit.

Bald kann sich die Bevölkerung selber ein Bild machen. «Wir wollen ein komfortables Fünfsternehotel für die Region, aber wir wollen auch ein Haus, in dem sich die Einheimischen treffen sollen, wo man einfach mal vorbeikommt. Einen Platz für alle, in dem authentische Erlebnisse angeboten werden», betont Direktor Andreas Magnus. Die Atmosphäre wird locker und sportlich sein. Auch sollen die Lokaltäten mit Kultur bespielt werden. Thomas Dittrich bringt es auf den Punkt: «Wir haben schliesslich keine heiligen Hallen gebaut!»

### Hinweis

Weitere Informationen finden Sie unter [www.kempinski.com/engelberg](http://www.kempinski.com/engelberg).